Alkohol am Steuer

Sonderauswertung der Statistik der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich 1979–1983

Vorbemerkung

Alkohol am Steuer führt immer wieder zu Strassenverkehrsunfällen. Eine der Zielsetzungen der Unfallverhütung besteht daher in der Eindämmung des Alkoholmissbrauchs im Strassenverkehr. Dabei kommt der Kenntnis der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker nach verschiedenen Merkmalen, wie beispielsweise der Art der Verkehrsbeteiligung, dem Alter der Fahrzeuglenker und dem Grad der Alkoholisierung, grosse Bedeutung zu. Aus diesem Grund hat das städtische Statistische Amt die verfügbaren Angaben über die im Zeitraum 1979 bis 1983 in der Stadt Zürich in alkoholisiertem Zustand an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Fahrzeuglenker nach den wichtigsten Kriterien ausgewertet. In der vorliegenden Untersuchung sind allerdings nur diejenigen in Verkehrsunfälle auf Stadtgebiet verwickelten alkoholisierten Lenker ausgewiesen, für welche von der Polizei eine Blutprobe angeordnet wurde und die eine Blutalkoholkonzentration von 0,1 und mehr Promillen ergab. Bei der Beurteilung der nachstehenden Angaben über die Fahrzeuglenker muss man sich dessen bewusst sein, dass sie sich nur auf unfallbeteiligte bzw. unfallverursachende Lenker beziehen; die aus ihnen gewonnenen Erkenntnisse dürfen nicht unbesehen auf die an sich unbekannte Grundgesamtheit aller Fahrzeuglenker übertragen werden.

Unfälle mit alkoholisierten Fahrzeuglenkern

Zeitliche Entwicklung 1979–1983

Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, bildete sich die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich kontinuierlich von 8 733 im Jahre 1979 um 1 507 oder 17,3 Prozent auf 7 226 im Jahre 1983 zurück. Dementsprechend nahm auch die Zahl der an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Fahrzeuglenker im gleichen Zeitraum ununterbrochen ab, und zwar um 2 683 oder 17,5 Prozent von 15 369 auf 12 686. Hinsichtlich der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker ergab sich dagegen zwischen 1979 und 1983 eine uneinheitliche Entwicklung: Nahm die Zahl der in Strassenverkehrsunfälle verwickelten und unter Alkoholeinfluss stehenden Fahrzeuglenker von 1979 bis 1982 tendenziell zu, so war sie 1983 gegenüber 1982 durch einen starken Rückgang gekennzeichnet. Wie der Tabelle 1 weiter zu entnehmen ist, erhöhte sich der Promilleanteil der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker an der Gesamtzahl der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker von 32 im Jahre 1979 sukzessive auf 40 im Jahre 1982, während er sich 1983 gegenüber dem Vorjahr um 5 Punkte auf 35 zurückbildete. Er lag 1979 sowie 1980 unter und 1981 sowie 1982 über der im Fünfjahresmittel 1979/83 errechneten Vergleichsquote, während er im Jahre 1983 genau dieser entsprach.

1. Strassenverkehrsunfälle, beteiligte und beteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker 1979–1983

Jahre	Strassenverkehrsunfälle	Beteiligte Fahrzeuglenker	darunter alkoholisiert Grundzahlen	darunter alkoholisiert Promilleanteil
1979	8 733	15 369	487	32
1980	7 990	14 005	460	33
1981	7 520	13 110	499	38
1982	7 329	12 960	513	40
1983	7 226	12 686	443	35
Im ganzen	38 798	68 130	2 402	35
1979/83	7 760	13 626	480	35

Gliederung nach Wochentagen und Tagesstunden

Eine Aufteilung der Strassenverkehrsunfälle mit beteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenkern nach Wochentagen im Zeitraum 1979 bis 1983 lässt gemäss Tabelle 2 erkennen, dass sich die meisten, nämlich 465 oder 20,5 Prozent, am Samstag ereigneten.

2. Strassenverkehrsunfälle mit alkoholisierten Fahrzeuglenkern[1] nach Wochentagen und Tagesstunden 1979–1983

Tagesstunden	Strassenverkehrsunfälle mit alkoholisierten Fahzeuglenkern[1] nach Wochentagen: Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag[2]	im ganzen	Promilleverteilung nach Tagesstunden
00–01	17	31	35	42	45	52	67	289	128
01–02	20	22	30	25	29	57	46	229	101
02–03	17	23	30	32	36	47	45	230	102
03–04	11	15	5	7	21	41	22	122	54
04–05	5	12	7	10	8	22	17	81	36
05–06	2	4	1	7	7	20	7	48	21
06–07	2	2	–	4	6	11	5	30	13
07–08	2	1	–	–	2	2	5	12	5
08–09	1	1	1	3	3	4	5	18	8
09–10	1	–	1	1	2	2	1	8	4
10–11	2	–	–	1	–	1	2	6	3
11–12	–	1	2	2	2	4	2	13	6
12–13	2	–	–	3	2	4	1	12	5
13–14	4	1	4	4	3	4	2	22	8
14–15	2	3	3	4	2	8	3	25	11
15–16	3	5	3	3	13	7	7	41	18
16–17	8	5	8	8	7	9	2	47	21
17–18	11	15	9	15	21	19	11	101	45
18–19	10	9	15	11	32	19	17	113	50
19–20	13	6	17	12	24	24	18	114	50
20–21	18	15	13	17	20	12	23	118	52
21–22	21	21	19	20	33	30	23	167	74
22–23	26	21	22	22	36	26	29	182	81
23–24	20	35	25	31	50	40	34	235	104
Im ganzen	218	248	250	284	404	465	394	2 263	1 000
Promilleverteilung nach Wochentagen	96	110	110	126	179	205	174	1 000	

[1] Nur Fahrzeuglenker mit einer Blutalkoholkonzentration von 0,8 und mehr Promillen

[2] Einschliesslich der Strassenverkehrsunfälle an Feiertagen

An zweiter Stelle steht der Freitag mit 404 Unfällen oder 17,9 Prozent, gefolgt vom Sonntag mit 394 Unfällen oder 17,4 Prozent, vom Donnerstag mit 284 Unfällen oder 12,6 Prozent, vom Mittwoch mit 250 Unfällen oder 11,0 Prozent, vom Dienstag mit 248 Unfällen oder 11,0 Prozent und vom Montag mit 218 Unfällen oder 9,6 Prozent. Eine andere Gliederung der Strassenverkehrsunfälle mit beteiligten Fahrzeuglenkern unter Alkoholeinfluss nach Tagesstunden zwischen 1979 und 1983 zeigt, dass die Zahl der Unfälle das Maximum mit 289 oder 12,8 Prozent ihres Totals in der Zeit zwischen 00 und 01 Uhr erreicht. Die zweithöchste Unfallzahl ergab sich mit 235 oder 10,4 Prozent für die Zeit zwischen 23 und 24 Uhr. Von 02 bis 03 Uhr wurde mit 230 oder 10,2 Prozent die dritt-, von 01 bis 02 Uhr mit 229 oder 10,1 Prozent die viert- und zwischen 22 und 23 Uhr mit 182 oder 8,1 Prozent die fünftgrösste Unfallzahl ermittelt. Die niedrigste Zahl der Strassenverkehrsunfälle mit beteiligten Fahrzeuglenkern in alkoholisiertem Zustand fiel mit sechs oder 0,3 Prozent in die Zeit zwischen 10 und 11 Uhr. Diese Werte lassen deutlich erkennen, dass sich Verkehrsunfälle mit beteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenkern vorwiegend bei Fahrten in der Freizeit ereignen, während sie im Berufsverkehr in weit geringerem Ausmass auftreten.

Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker

Nach dem Geschlecht

Wie der Tabelle 3 entnommen werden kann, befanden sich unter den rund 62 100 Fahrzeuglenkern (ohne unbekannte, d. h. flüchtige bzw. meldesäumige Lenker, da bei diesen das Geschlecht nicht feststellbar ist), die im Zeitraum 1979 bis 1983 an Strassenverkehrsunfällen auf Stadtgebiet beteiligt waren, rund 51 100 oder 82,3 Prozent Männer und rund 11 000 oder 17,7 Prozent Frauen. Da anderseits der Anteil der Männer bzw. der Frauen an der Gesamtzahl der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker mit 91,0 bzw. 9,0 Prozent höher bzw. niedriger war als die entsprechende Quote an der Gesamtzahl der unfallbeteiligten Lenker, folgt daraus, dass die männlichen Fahrzeuglenker häufiger in alkoholisiertem Zustand an Strassenverkehrsunfällen beteiligt waren als die weiblichen. So kamen im Zeitraum 1979 bis 1983 bei den Männern 43 unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker auf 1000 unfallbeteiligte Lenker gegenüber 20 bei den Frauen.

3. Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker nach dem Geschlecht

Geschlecht	Unfallbeteiligte Fahrzeuglenker[1] Grundzahlen	Promille	darunter alkoholisiert Grundzahlen	Promille	Promilleanteil
Männer	51 084	823	2 186	910	43
Frauen	11 008	177	216	90	20
Im ganzen	62 092	1 000	2 402	1 000	39

[1] Ohne unbekannte, d. h. flüchtige bzw. meldesäumige Fahrzeuglenker

Nach der Fahrzeugart

Bei rund 2 400 der über 68 000 Fahrzeuglenker, die von 1979 bis 1983 in der Stadt Zürich an Strassenverkehrsunfällen beteiligt waren, war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholgenuss beeinträchtigt. Rund jeder achtundzwangzigste in einen Verkehrsunfall verwickelte Fahrzeuglenker stand damit unter Alkoholeinfluss. Wie aus der Tabelle 4 hervorgeht, waren allein 2 103 oder 87,6 Prozent aller im Zeitraum 1979 bis 1983 an Strassenverkehrsunfällen in der Stadt Zürich beteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker – ihrer dominierenden Stellung im Strassenverkehr entsprechend – Lenker von Personenwagen. Mit weitem Abstand folgten mit 123 oder einem Anteil von 5,1 Prozent die Lenker von Motorfahrrädern, mit 92 oder einer Quote von 3,8 Prozent jene von Motorrädern und Rollern, mit 60 oder 2,5 Prozent jene von Liefer- und Lastwagen sowie mit 24 oder einem Anteil von 1,0 Prozent die Lenker von sonstigen Fahrzeugen (Autocars, Industrietraktoren, Motorkarren, Fahrräder). Bezieht man jedoch die Zahl der unfallbeteiligten alkoholisierten Lenker auf je 1 000 unfallbeteiligte Lenker in den einzelnen Fahrzeugkategorien, dann standen Lenker von Motorfahrrädern vergleichsweise am häufigsten unter Alkoholeinfluss. Dies geht deutlich aus der Tabelle 4 hervor.

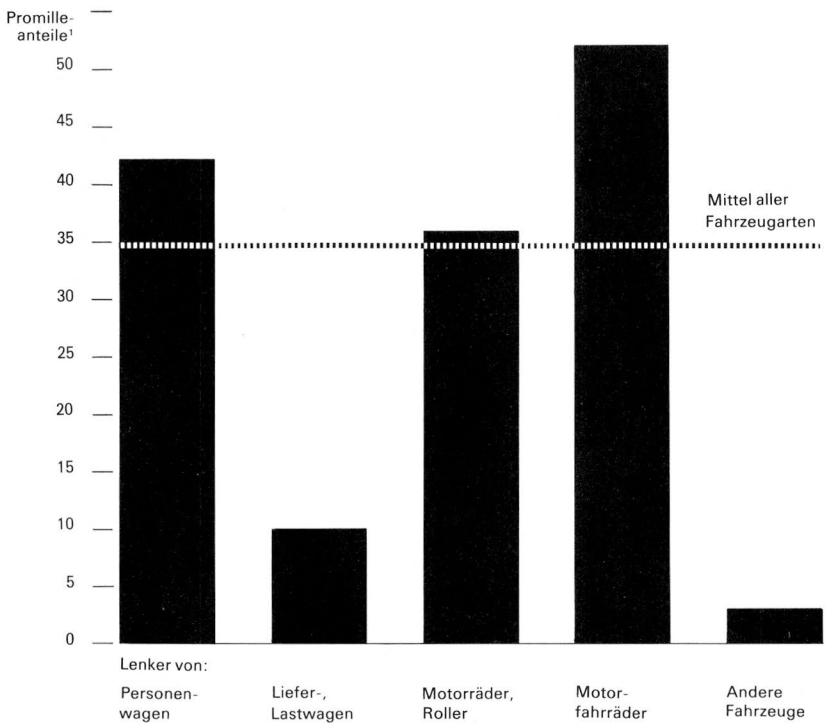
4. Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart und dem Grad der Alkoholisierung 1979–1983

Fahrzeugart	Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker Blutalkoholkonzentration in Promille unter 0,8	0,8–1,4	1,5–1,9	2,0–2,4	2,5 u. mehr	im ganzen	Durchschnittliche Blutalkoholkonzentration in ‰	Je 1000 unfallbeteiligte Lenker[1]	unfallverursachende Lenker[1]
	Grundzahlen								
Lenker von:									
Personenwagen[2]	125	898	661	323	96	2 103	1,50	42	74
Liefer-, Lastwagen	3	18	20	11	8	60	1,66	10	15
Motorräder, Roller	8	36	28	14	6	92	1,51	36	69
Motorfahrräder	3	31	46	27	16	123	1,72	52	89
Andere Fahrzeuge[3]	–	11	3	7	3	24	1,61	3	4
Fahrzeuge im ganzen	139	994	758	382	129	2 402	1,51	35	58
	Promilleverteilung nach dem Grad der Alkoholisierung								
Lenker von:									
Personenwagen[2]	59	427	314	154	46	1 000	.	.	.
Liefer-, Lastwagen	50	300	334	183	133	1 000	.	.	.
Motorräder, Roller	87	391	305	152	65	1 000	.	.	.
Motorfahrräder	24	252	374	220	130	1 000	.	.	.
Andere Fahrzeuge[3]	–	458	125	292	125	1 000	.	.	.
Fahrzeuge im ganzen	58	414	315	159	54	1 000	.	.	.
	Promilleverteilung nach der Fahrzeugart								
Lenker von:									
Personenwagen[2]	899	904	872	845	744	876	.	.	.
Liefer-, Lastwagen	22	18	26	29	62	25	.	.	.
Motorräder, Roller	57	36	37	37	47	38	.	.	.
Motorfahrräder	22	31	61	71	124	51	.	.	.
Andere Fahrzeuge[3]	–	11	4	18	23	10	.	.	.
Fahrzeuge im ganzen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	.	.	.

[1] der entsprechenden Fahrzeugart [2] Einschliesslich Taxis [3] Autocars, Industrietraktoren, Motorkarren, Fahrräder

Von 1000 an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Motorfahrradlenkern waren immerhin deren 52 nicht nüchtern. Bei den Lenkern von Motorfahrrädern war somit der Anteil alkoholisierter Fahrer um annähernd die Hälfte höher als im Durchschnitt aller Fahrzeuglenker und um ungefähr ein Viertel höher als bei den Personenwagenlenkern (35 bzw. 42 alkoholisierte Lenker je 1000 unfallbeteiligte Lenker). Diese Feststellung ist um so gewichtiger, als unter den Lenkern von Motorfahrrädern Jugendliche und junge Erwachsene besonders stark vertreten sind. So wiesen beispielsweise von den 1378 Motorfahrradlenkern, die im Zeitraum 1979 bis 1983 Verursacher von Strassenverkehrsunfällen waren, allein 787 oder 57,1 Prozent ein Alter von weniger als 20 Jahren auf. Unfallbeteiligte Fahrer von Liefer- und Lastwagen, von Motorrädern und Rollern sowie von sonstigen Fahrzeugen standen dagegen verhältnismässig seltener unter Alkoholeinfluss.

1. Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart 1979–1983



[1] an der Zahl der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker der entsprechenden Fahrzeugkategorie

Statistisches Amt der Stadt Zürich 748

Alkoholisierte Fahrzeuglenker sind unter den unfallverursachenden Lenkern stärker vertreten als unter allen unfallbeteiligten Lenkern, was

aus der Tabelle 4 deutlich hervorgeht. Die Zahl der alkoholisierten je 1000 unfallverursachende Lenker erreichte mit 89 je 1000 ebenfalls bei den Lenkern von Motorfahrrädern den höchsten Wert. Bei den Lenkern von Personenwagen entfielen 74 und bei denjenigen von Motorrädern und Rollern 69 alkoholisierte Fahrzeuglenker auf je 1000 unfallverursachende. Im Zeitabschnitt 1979 bis 1983 gab es in den genannten drei Fahrzeugkategorien im Verhältnis zur Gesamtzahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker deutlich mehr alkoholisierte Fahrzeugführer als im Mittel aller Fahrzeugkategorien. Anderseits ergaben sich mit 15 bzw. vier alkoholisierten Fahrzeuglenkern je 1000 unfallverursachende Fahrzeugführer bei den Lenkern von Liefer- und Lastwagen sowie von sonstigen Fahrzeugen stark unterdurchschnittliche Werte.
Neben Abweichungen hinsichtlich der Zahl der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker bestehen zwischen den Fahrern der verschiedenen Fahrzeugarten auch Unterschiede bezüglich des Trunkenheitsgrades. Dies geht aus der Gliederung der Fahrzeuglenker nach dem Grad der Alkoholisierung und der Fahrzeugart in der Tabelle 4 hervor. Abgesehen von den Angaben hinsichtlich der Fahrzeugkategorie «Andere Fahrzeuge», deren Aussagewert wegen der kleinen Besetzungszahl zufallsbedingt sein könnte, waren unfallbeteiligte Lenker von Motorfahrrädern sowie von Liefer- und Lastwagen unverhältnismässig oft stark betrunken: Bei 43 oder 35,0 Prozent der 123 Motorfahrradlenker und bei 19 oder 31,6 Prozent der 60 Liefer- und Lastwagenfahrer, für die die Blutprobe einen Wert von 0,1 und mehr Promillen ergab, betrug die Blutalkoholkonzentration 2,0 und mehr Promille, d. h. rund jeder dritte unfallbeteiligte Lenker der erwähnten Fahrzeugkategorie war als völlig fahruntüchtig anzusehen. Lediglich bei gut einem Viertel der Motorfahrradlenker und rund einem Drittel der Liefer- und Lastwagenfahrer wurde bei einer Unfallbeteiligung eine Blutalkoholkonzentration von weniger als 1,5 Promille registriert. Demgegenüber ergab die Blutprobe bei immerhin 47,8 Prozent der unfallbeteiligten alkoholisierten Lenker von Motorrädern und Rollern einen Blutalkoholwert von weniger als 1,5 Promillen, und nur bei rund jedem fünften Lenker eines Motorrades oder eines Rollers wurde eine Blutalkoholkonzentration von 2,0 und mehr Promillen festgestellt. Auch unter den unfallbeteiligten alkoholisierten Personenwagenlenkern waren die mit einem Blutalkoholwert von weniger als 1,5 Promillen mit 48,6 Prozent deutlich stärker vertreten als jene mit einem solchen von 2,0 und mehr Promillen (19,9 Prozent). Sie verzeichneten gemäss Tabelle 4 im Durchschnitt eine Blutalkoholkonzentration von 1,50 Promillen, die um immerhin rund ein Achtel bzw. rund ein Zehntel niedriger war als der mittlere Blutalkoholwert von 1,72 Promillen der unfallbeteiligten alkoholisierten Motorfahrradlenker bzw. von 1,66 Promillen der unfallbeteiligten alkoholisierten Lenker von Liefer- und Lastwagen. Dementsprechend zeigt sich gemäss der Promilleverteilung der im Zeitraum 1979 bis 1983 in der Stadt Zürich in Strassenverkehrsunfälle verwickelten und unter Alkoholeinfluss stehenden Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart (Tabelle 4), dass die Personenwagenlenker einen unterdurchschnittlichen, die Lenker von Motorfahrrädern sowie von Liefer- und Lastwagen dagegen einen überdurchschnittlichen Anteil in der Gruppe mit einer Blutalkoholkonzentration von 2,5

und mehr Promillen aufweisen. Die unfallbeteiligten alkoholisierten Lenker von Motorrädern und Rollern verzeichneten mit 1,51 den gleichen durchschnittlichen Blutalkoholwert wie alle an Strassenverkehrsunfällen beteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker im Mittel.

Nach dem Alter

Auch aus einer Gliederung der unter Alkoholeinfluss stehenden unfallbeteiligten Lenker nach ihrem Alter ergeben sich deutliche Unterschiede.

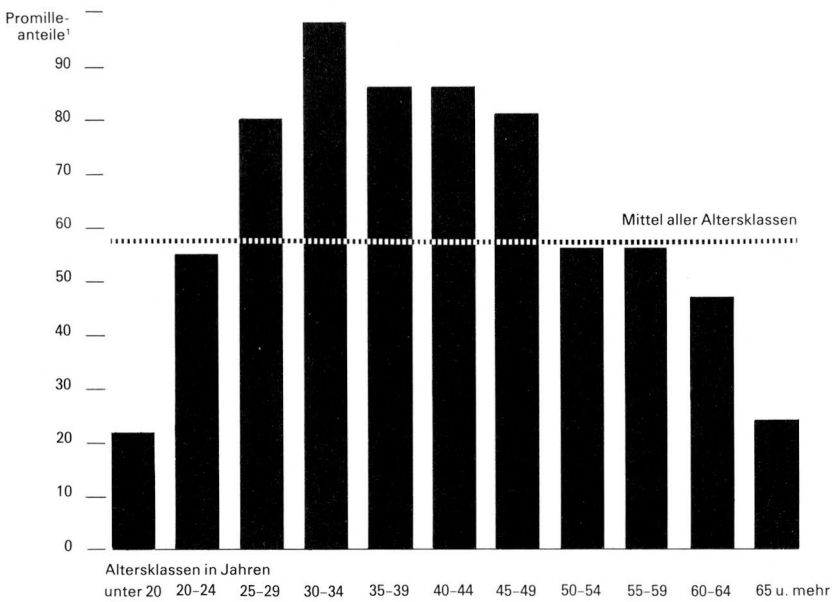
5. Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker nach dem Alter und dem Grad der Alkoholisierung 1979–1983

Altersklassen	Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker Blutalkoholkonzentration in Promille unter 0,8	0,8–1,4	1,5–1,9	2,0–2,4	2,5 u. mehr	im ganzen	Durchschnittliche Blutalkoholkonzentration in ‰	Je 1000 unfallverursachende Lenker[1]
	Grundzahlen							
Unter 20	4	28	11	5	4	52	1,36	22
20–24	45	194	101	32	7	379	1,29	55
25–29	23	175	141	67	16	422	1,50	80
30–34	21	173	146	71	25	436	1,53	98
35–39	11	137	102	57	22	329	1,56	86
40–44	11	91	83	46	27	258	1,64	86
45–49	10	66	73	48	12	209	1,64	81
50–54	4	45	37	23	10	119	1,62	57
55–59	4	42	30	15	4	95	1,53	57
60–64	3	27	20	11	–	61	1,45	47
65 u. mehr	3	16	14	7	2	42	1,55	24
Im ganzen	139	994	758	382	129	2 402	1,51	58
	Promilleverteilung nach dem Grad der Alkoholisierung							
Unter 20	77	538	212	96	77	1 000	.	.
20–24	119	512	267	84	18	1 000	.	.
25–29	54	415	334	159	38	1 000	.	.
30–34	48	397	335	163	57	1 000	.	.
35–39	33	417	310	173	67	1 000	.	.
40–44	42	353	322	178	105	1 000	.	.
45–49	48	316	349	230	57	1 000	.	.
50–54	34	378	311	193	84	1 000	.	.
55–59	42	442	316	158	42	1 000	.	.
60–64	49	443	328	180	–	1 000	.	.
65 u. mehr	71	381	333	167	48	1 000	.	.
Im ganzen	58	414	315	159	54	1 000	.	.
	Promilleverteilung nach dem Alter der Fahrzeuglenker							
Unter 20	29	28	15	13	31	22	.	.
20–24	323	195	133	84	54	158	.	.
25–29	165	176	186	175	124	176	.	.
30–34	151	174	193	186	194	181	.	.
35–39	79	138	135	149	171	137	.	.
40–44	79	92	109	121	209	107	.	.
45–49	72	67	96	126	93	87	.	.
50–54	29	45	49	60	78	50	.	.
55–59	29	42	40	39	31	40	.	.
60–64	22	27	26	29	–	25	.	.
65 u. mehr	22	16	18	18	15	17	.	.
Im ganzen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	.	.

[1] der entsprechenden Altersklasse

Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, waren die meisten Fahrzeuglenker, die im Zeitraum 1979 bis 1983 in der Stadt Zürich in alkoholisiertem Zustand an Strassenverkehrsunfällen beteiligt waren, – nämlich 436 oder 18,1 Prozent – zwischen 30 und 34 Jahre alt. Es folgte die Altersklasse der 25–29jährigen mit 422 Lenkern oder rund 18 Prozent und die der 20–24jährigen mit 379 oder rund 16 Prozent. Jünger als 20 Jahre waren 52 oder 2,2 Prozent aller unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker, während 42 oder 1,7 Prozent ein Alter von 65 und mehr Jahren aufwiesen.

2. Unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker nach dem Alter 1979–1983



[1] an der Zahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker der entsprechenden Altersklasse

Statistisches Amt der Stadt Zürich 747

Um Aussagen über die relative Häufigkeit unfallbeteiligter alkoholisierter Fahrzeuglenker nach Altersklassen zu gewinnen, wurden diese auf die Gesamtzahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker der jeweiligen Altersklasse – eine Altersgliederung der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker liegt nicht vor – bezogen. Danach zeigt sich, dass von 1000 Fahrzeuglenkern im Alter von 30 bis 34 Jahren, die Verursacher von Strassenverkehrsunfällen waren, 98, also rund jeder zehnte, unter Alkoholeinfluss standen (vgl. Tabelle 5 und Grafik 2). Diese Altersklasse wies damit den höchsten Anteil von Fahrern in alkoholisiertem Zustand an den unfallverursachenden Lenkern auf. Hohe Quoten ergaben sich auch für die 35–39jährigen und die 40–44jährigen (je 86 Promille) sowie für die 45–49jährigen (81 Promille) und die 25–29jährigen Lenker (80 Promille).

Sowohl die 19jährigen und jüngeren als auch die 65jährigen und älteren Fahrzeuglenker waren dagegen wesentlich seltener alkoholisiert, nämlich von 1000 unfallverursachenden Lenkern lediglich deren 22 bzw. 24. Wie der Tabelle 5 und der Grafik 2 weiter entnommen werden kann, steigt der Anteil der alkoholisierten an den unfallverursachenden Lenkern mit zunehmendem Alter der Fahrzeugführer zunächst rasch an, um dann ab der Altersklasse der 35–39jährigen, mit Ausnahme der 40–44jährigen und der 55–59jährigen, wo er jeweils dem für die vorangegangene Altersgruppe verzeichneten entspricht, stetig zurückzugehen.
Aus der Promilleverteilung der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker der einzelnen Altersklassen nach dem Grad der Alkoholisierung in der Tabelle 5 geht hervor, dass die niedrigsten Blutalkoholwerte bei den weniger als 25 Jahre alten Lenkern ermittelt wurden. So lag bei rund 63 Prozent der 20–24jährigen und bei rund 62 Prozent der unter 20jährigen in Strassenverkehrsunfälle verwickelten alkoholisierten Fahrzeuglenker die Blutalkoholkonzentration unter 1,5 Promille, während lediglich rund 10 bzw. 17 Prozent von diesen 2,0 Promille und mehr Alkohol im Blut hatten. In hohem Masse alkoholisiert waren anderseits die 45–49jährigen Lenker, da bei ihnen das Ergebnis der Blutalkoholuntersuchung nur bei 36 von 100 Personen unter 1,5 Promille, bei immerhin 29 dagegen bei 2,0 Promillen und mehr lag. Einen hohen Alkoholisierungsgrad verzeichneten ferner die beiden Altersklassen der 40–44jährigen und der 50–54jährigen: Rund 40 Prozent der 40–44jährigen Lenker wiesen eine Blutalkoholkonzentration von weniger als 1,5 Promillen und rund 28 Prozent eine solche von 2,0 und mehr Promillen auf; für die 50–54jährigen bezifferten sich die zwei entsprechenden Prozentanteile auf rund 41 und rund 28. Bei den betagten Fahrzeuglenkern im Alter von 65 und mehr Jahren ergab die Blutprobe, dass sie ungefähr gleich stark alkoholisiert waren wie alle unter Alkoholeinfluss stehenden unfallbeteiligten Lenker im Mittel. So verzeichneten rund 45 Prozent der 65jährigen und älteren Fahrzeuglenker bzw. rund 47 Prozent aller Fahrzeuglenker eine Blutalkoholkonzentration von weniger als 1,5 Promillen und rund 22 bzw. 21 Prozent eine solche von 2,0 und mehr Promillen.
Ein Blick auf die Werte der durchschnittlichen Blutalkoholkonzentration nach Altersklassen in der Tabelle 5 lässt erkennen, dass sie mit 1,29 bzw. 1,36 Promillen bei den 20–24jährigen und den unter 20jährigen Lenkern am niedrigsten waren. Sie unterschritten damit den im Durchschnitt aller Fahrzeuglenker ermittelten Wert von 1,51 Promillen merklich. Für die zwei Altersklassen der 40–44jährigen und der 45–49jährigen registrierte man dagegen den höchsten mittleren Blutalkoholgehalt von je 1,64 Promillen, der den im Durchschnitt aller Lenker verzeichneten um rund ein Zwölftel übertraf.
Wie der Anteil der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker an der Gesamtzahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker der jeweiligen Altersklasse, nimmt auch das Ausmass der Alkoholisierung mit dem Alter der Lenker zu und geht bei den höheren Jahrgängen tendenziell wieder zurück. Im Gegensatz zum grössten Anteil der unter Alkoholeinfluss stehenden unfallbeteiligten an den unfallverursachenden Lenkern (rund zehn Prozent) wird nun allerdings die höchste durchschnittliche Blutalkoholkonzentration (1,64 Promille) nicht bei den 30–34jährigen,

sondern bei den 40–44jährigen und den 45–49jährigen Lenkern erreicht. Die relative Häufigkeit und das Ausmass des Alkoholeinflusses nehmen somit die höchsten Werte nicht – wie eigentlich zu vermuten wäre – in der gleichen, sondern in voneinander abweichenden Altersklassen an.

Zusammenfassung

Im Zeitraum 1979 bis 1983 nahmen in der Stadt Zürich sowohl die Zahl der Strassenverkehrsunfälle als auch diejenige der daran beteiligten Fahrzeuglenker ununterbrochen ab. Demgegenüber erhöhte sich die Zahl der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker von 1979 bis 1982 tendenziell, während sie 1983 gegenüber 1982 durch einen Rückgang gekennzeichnet war. Stieg der Anteil der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker an der Gesamtzahl der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker zwischen 1979 und 1982 kontinuierlich an, so bildete er sich 1983 gegenüber dem Vorjahr zurück. Aus einer Gliederung der Strassenverkehrsunfälle mit beteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenkern nach Wochentagen und Tagesstunden im Zeitraum 1979 bis 1983 geht hervor, dass der Samstag der unfallreichste Wochentag ist und die meisten Unfälle sich in der Zeit zwischen 00 und 01 Uhr ereigneten.
Hinsichtlich des Geschlechts der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker ist festzustellen, dass die männlichen Lenker häufiger in alkoholisiertem Zustand an Strassenverkehrsunfällen beteiligt sind als die weiblichen. So kamen zwischen 1979 und 1983 bei den Männern 43 unfallbeteiligte alkoholisierte Fahrzeuglenker auf 1000 unfallbeteiligte Lenker gegenüber 20 bei den Frauen.
Bei rund 2400 der über 68000 Fahrzeuglenker, die von 1979 bis 1983 in der Stadt Zürich an Strassenverkehrsunfällen beteiligt waren, war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholgenuss mehr oder weniger stark beeinträchtigt. Rund jeder achtundzwanzigste in einen Verkehrsunfall verwickelte Fahrzeuglenker stand damit unter Alkoholeinfluss. Eine Gliederung der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart zeigt, dass sich die Motorfahrradlenker relativ am häufigsten in alkoholisiertem Zustand befanden (von je 1000 Lenkern waren 52 nicht nüchtern), gefolgt von den Personenwagenlenkern (42), den Lenkern von Motorrädern und Rollern (36) sowie den Liefer- und Lastwagenfahrern (10).
Neben Abweichungen hinsichtlich der relativen Häufigkeit der unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker bestehen zwischen den Fahrern der verschiedenen Fahrzeugarten auch Unterschiede bezüglich des Trunkenheitsgrades. So betrug bei je rund einem Drittel der alkoholisierten Motorfahrradlenker sowie Liefer- und Lastwagenfahrer die Blutalkoholkonzentration 2,0 und mehr Promille, d. h. rund jeder dritte Lenker war als völlig fahruntüchtig anzusehen. Demgegenüber wurde bei lediglich 20 Prozent der Personenwagenlenker und bei 22 Prozent der Lenker von Motorrädern und Rollern ein Blutalkoholwert von 2,0 und mehr Promillen registriert. Hinsichtlich der Gruppe mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 1,5 Promillen verhält es sich gerade umgekehrt: Ihr Anteil an der Gesamtzahl der unfallbeteiligten alkoholisierten

Lenker der jeweiligen Fahrzeugart war bei den Motorfahrradlenkern und den Liefer- und Lastwagenfahrern unter- und bei den Personenwagenlenkern sowie den Lenkern von Motorrädern und Rollern überdurchschnittlich.

Eine Altersgliederung der unter Alkoholeinfluss stehenden unfallbeteiligten Fahrzeuglenker lässt erkennen, dass die 30–34jährigen Lenker verhältnismässig am häufigsten alkoholisiert waren. Von 1000 unfallverursachenden Fahrzeuglenkern dieser Altersklasse – eine Altersgliederung der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker liegt nicht vor – befanden sich 98, also rund jeder zehnte, in alkoholisiertem Zustand. Überdurchschnittliche Quoten ergaben sich auch für die 35–39jährigen und die 40–44jährigen (je 86 Promille) sowie für die 45–49jährigen (81 Promille) und die 25–29jährigen Lenker (80 Promille). Sowohl die 19jährigen und jüngeren als auch die 65jährigen und älteren Fahrzeuglenker waren dagegen wesentlich seltener alkoholisiert, nämlich von 1000 unfallverursachenden Lenkern lediglich deren 22 bzw. 24. Generell ist festzustellen, dass der Anteil der alkoholisierten an den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern mit zunehmendem Alter der Lenker zunächst rasch ansteigt, um dann ab der Altersklasse der 35–39jährigen tendenziell zurückzugehen.

Am stärksten alkoholisiert waren die 40–44jährigen, die 45–49jährigen und die 50–54jährigen unfallbeteiligten Fahrzeuglenker. Annähernd drei Zehntel von ihnen wiesen eine Blutalkoholkonzentration von 2,0 und mehr Promillen auf, während mit Ausnahme der 45–49jährigen (36 Prozent) rund zwei Fünftel von ihnen eine solche von weniger als 1,5 Promillen verzeichneten. Die vergleichsweise niedrigsten Blutalkoholwerte wurden anderseits bei den weniger als 25 Jahre alten Lenkern ermittelt. So lag bei nur rund einem Zehntel der 20–24jährigen und rund einem Sechstel der unter 20jährigen der Blutalkoholgehalt bei 2,0 und mehr Promillen, wogegen mehr als drei Fünftel der Fahrzeuglenker in diesen zwei Altersklassen weniger als 1,5 Promille Alkohol im Blut hatten. Die betagten Fahrzeuglenker im Alter von 65 und mehr Jahren wiesen einen ähnlichen Alkoholisierungsgrad auf wie alle Lenker im Mittel.

E. Schwaar